



WENN DIE SONNE MAL NICHT SCHEINT

D – Konstanz | Die Nutzbarmachung der Sonnenenergie über Photovoltaikanlagen gibt uns die Möglichkeit, selbst Strom zu erzeugen. Allerdings scheint die Sonne oft gerade dann nicht, wenn wir am meisten Energie brauchen. Ein leistungsstarkes Speichersystem musste her und wurde jetzt als Weltneuheit entwickelt. Michael Simon #1#, Geschäftsführer von Sunny Solartechnik, ist Profi in Sachen erneuerbare Energien. Sein Unternehmen ist zertifizierter Partner für die neuen Speichersysteme.

Je teurer der Strom vom Versorger wird, desto schneller rechnen sich eigene Solaranlagen auf dem Dach. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Kunden den Strom aus ihren Photovoltaikanlagen nicht mehr ins Netz einspeisen, sondern ihn vermehrt selbst nutzen wollen.

Und weil Kohle, Öl und Gas nicht uneingeschränkt vorhanden sind, ist auch nicht zu erwarten, dass Strom aus fossilen Brennstoffen je wieder billiger wird. Würde man dazu die Folgekosten rechnen, die für Mensch und Umwelt durch das Betreiben von beispielsweise Kohlekraftwerken entstehen, würde er noch teurer. „Wir dürfen diese Problematik nicht auf spätere Generationen verschieben“, sagt Michael Simon. „Deutschland muss eine Vorreiterrolle einnehmen. Die Technik ist vorhanden, ebenso das Know-how.“ Aber von der Regierung sei das gar

nicht gewünscht. Dabei helfe Photovoltaik schon heute, bundesweit jedes Jahr mehrere Millionen Tonnen Kohlendioxid einzusparen. Die größte Einsparung erziele dabei die Summe der vielen kleinen privaten Photovoltaikanlagen. Die neu entwickelten Speichersysteme seien eine intelligente, zukunftsweisende und logische Ergänzung zu einer privaten Photovoltaikanlage. Hocheffiziente, leistungsstarke Lithium-Ionen-Batterien #2# speichern den erzeugten Solarstrom tagsüber, um ihn morgens und abends wieder zur Verfügung zu stellen. Ein Privathaushalt kann mit einem Speicher über siebzig Prozent seines Energiebedarfs decken, in den Sommermonaten sogar hundert Prozent. Und produziert die Photovoltaikanlage bei geladenen Batterien mehr Strom, als in dem Augenblick verbraucht wird, speist das System diesen Strom zu den geltenden Konditionen in das öffentliche Netz ein. Ob gerade dieses System für den einzelnen Kunden wirtschaftlich ist oder ob andere Lösungen

eher in Betracht kommen, das prüfen die Fachleute von Sunny Solartechnik. „Wir analysieren Nutzungsverhalten und Bedarf unseres Kunden und entwickeln die für ihn beste Lösung“, sagt Michael Si-

mon, der zu den Pionieren der erneuerbaren Energietechnologie gehört. Bereits während seines Studiums beschäftigte ihn das Thema. Die großen Umweltthemen der 80er Jahre

„Deutschland muss eine Vorreiterrolle einnehmen.“

motivierten ihn dazu. Nach dem Studium arbeitete er an der Universität Konstanz in der Solarzellen-Grundlagenforschung. 1988 gründete Michael Simon die Firma Auto-Sol, entwickelte und produzierte 15 Jahre lang innovative Solarautomobile. 2003 war Michael Simon Mitbegründer der Firma Sunny Solartechnik GmbH, seit 2010 leitet er das Unternehmen alleinverantwortlich.

Am 26. April wird das neue Firmengebäude von Sunny Solartechnik in Konstanz eingeweiht. Pünktlich zum Start der „Woche der Sonne.“ Am 27. April findet ein Tag der offenen Tür statt. Von 9 bis 22 Uhr haben die Besucher die Möglichkeit, die wirtschaftliche und umweltfreundliche Bauweise zu bestaunen. Elektrofahrzeuge und Fachvorträge runden das Programm ab. Am augenscheinlichsten sind dabei sicher die Fassadenkollektoren. Michael Simon: „Ich kenne im Landkreis Konstanz niemanden, der etwas Vergleichbares hätte. Wir decken einen großen Teil des Wärmebedarfs damit ab.“ Die PV-Anlage auf dem Dach erzeugt einen Überschuss, der drei weiteren Firmen mit Strom versorgt.

www.sunny-solartechnik.de

